



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



*Antwort  
von Erwin Beilfuss  
zur Auflösung der Frage vom 5. Juli 2018*

**Frage:**

*Welchen Namen hat die Konstruktion des Daches der Gewerbehalle  
in der Hohemarkstraße?*

*(Nach dem Konstrukteur und Patentinhaber benannt)*

**Antwort:**

**Zollingerdach (Zollbau-Lamellen-Dach)**

Die Gewinnerin ist:

**Frau Evi Brill,**

Oberursel

**Der Preis, eine CD**

**mit den digitalen MTTEILUNGEN des Vereins,**

**Ausgabe Nr.1 (1962) bis Nr.56 (2017)**

wurde in den Geschäftsräumen der Oberurseler Woche, Vorstadt 20,  
61440 Oberursel überreicht.



*Der Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags, Michael Boldt (links), und Erwin Beilfuss vom  
Geschichtsverein gratulieren der Gewinnerin Evi Brill.*

*Foto: Bachfischer*



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Erklärung:

Zum Kulturdenkmal Gewerbehalle Hohemarkstraße 41,

Beschreibung der Dachkonstruktion nach der Denkmaltopographie:

Die bogenförmige Dachkonstruktion ist in der Art eines sogenannten Zollingerdach

(Zollbau-

Lamellen-Dach) ausgeführt: Konstruktion aus Holzlamellen, die Dachhaut aus 24 mm starker Nut- und Federschalung, darauf zwei Lagen Pappe. In der Mitte ein 5 m breites und 17 m langes, kittloses Oberlicht mit drei Lüftern. Verglasung mit Drahtglas.



Schönes Beispiel für die vom Merseburger Stadtbaurat Friedrich Zollinger 1920 ursprünglich für den Wohnhausbau entwickelte holzsparende Konstruktionsmethode.“

Als Zollingerdach bezeichnet man eine

Dachform, die der Merseburger Stadtbaurat Friedrich Zollinger Anfang des 20. Jahrhunderts entwarf. Sie ist eine Zwischenform von Mansarddach und Tonnendach. Die eigens dafür entwickelte freitragende Dachkonstruktion ist von Friedrich Zollinger unter dem Begriff „Zollbauweise“ zum Patent gemeldet worden.



# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



Gegenüber dem klassischen Satteldach bietet das Zollingerdach einige Vorteile:

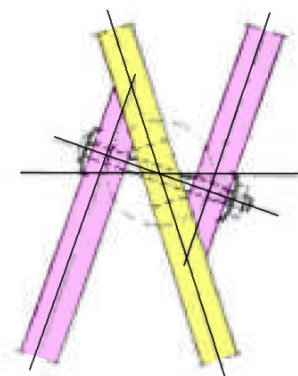
- Die gewölbte Außenform des Daches und der Verzicht auf Balken und Stützen ergibt eine bessere Raumnutzung.
- Die notwendige Menge Holz für den Dachstuhl verringert sich um über 40 Prozent. [1]
- Wegen der segmentweisen Aneinanderreihung kurzer Holzstücke wird der Bedarf an langen geraden Bohlen verringert.
- Die Montage des Daches ist so einfach, dass Bauherren beziehungsweise zukünftige Mieter bei dessen Errichtung mithelfen und somit Kosten sparen können. [Wikipedia]



Die Wohnungsnot der 1920er Jahre in Deutschland zwang Architekten und Stadtplaner, möglichst rasch und kostengünstig Wohnungen zu errichten. Bestehende Bautechniken wurden verbessert, Verfahren rationalisiert und neue

Ideen entwickelt. In Merseburg befasste sich Stadtbaurat Friedrich Zollinger damit, Systeme für die fabrikmäßige Massenherstellung von typisierten Konstruktionen zu entwickeln. Er griff das von ihm bereits 1904–1910 erprobte Zollbauverfahren, ein schnelles Mauererrichtungsverfahren mithilfe typisierter Schalungen und Schüttbodyen wieder auf und entwickelte passend hierzu ein leicht, schnell und kostengünstig zu errichtendes Dach.

Basierend auf den Konstruktionsmerkmalen des gewölbten Bohlenbinderdachs (Tonnen-dach) mit parallelen Sparren, die jeweils





# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



durch zwei versetzt angeordnete Bretter miteinander verleimt waren, entwickelte Zollinger das Prinzip eines Rauten-Lamellendachs ohne Bohlen und Sparren.

Am 14. Oktober 1921 meldete er seine Dachkonstruktion aus Brettlamellen zur Patentierung an. Am 28. Dezember 1923 wurde die Patentschrift ausgegeben.

In ihr werden raumabschließende, ebene oder gekrümmte Bauteile fest-geschrieben, die sowohl die Ausbildung gerader Dachflächen aus geraden Brettern als auch die Konstruktion der gewölbten Dachhaut aus gekrümmten Brettern ermöglicht.

Die gewölbte Lamellenkonstruktion bot neben der Holzeinsparung weitere Vorteile: Aufgrund hoher Biegezugfestigkeit konnten problemlos Öffnungen für Fenster oder Gauben aus dem Dachtragwerk ausgeschnitten werden. Durch die typisierten Abmessungen der Lamellen konnten sie gebäudeunabhängig maschinell im Sägewerk in großen Stückzahlen vorgefertigt werden. Das Zollinger-Lamellendach wurde nicht nur beim Wohnungsneubau verwendet, sondern aufgrund seiner besonderen Eigenschaften auch beim Bau öffentlicher Gebäude, Scheunen, Flugzeug- und Eisenbahnhallen, Stadien, Markthallen und Kirchen.

Von 1921 bis 1926 erfolgte der Vertrieb durch die Deutsche Zollbau-Lizenz-Gesellschaft m.b.H., die danach durch die Europäische Zollbau-Syndikat A.G. ersetzt wurde. Während die Deutsche Zollbau-Lizenz-Gesellschaft das Schüttbetonverfahren zusammen mit dem Lamellendach als System Zollbau vermarktete, vertrieb die Europäische Zollbau-Syndikat A.G. nur noch das Zollingerdach.

*Erwin Beilfuss*





# Kennst Du Deine Stadt?

Das Rätsel für Stadtkenner



## Die Namen aller richtigen Einsendungen:

### 1. Frau Evi Brill, Oberursel

Frau Christiane Raasch , Oberursel

Frau Erika Sauerhöfer, Oberursel

Frau Sabine Biaesch, Oberursel

Frau Silke Schmidt, Berlin, a. K.

Frau Steffi Zöller, Oberursel

Herr Helmut Hujer, Oberursel

Herr Herbert Krombholz, Oberursel

Herr Malte Hinrichs, Oberursel

Herr Markus Krombholz, Oberursel

Herr Peter Rindt, Oberursel

Herr Rolf Konrad, Oberursel

Herr Stefan Brüderle, Oberursel

### **Hinweis:**

*Nach der [DSGVO](#) haben Sie das Recht, dass Ihr Name nicht in öffentlichen Medien genannt wird und, dass Ihr Bild verpixelt wird. Wir bitten Sie, uns ihren Wunsch rechtzeitig bei der Teilnahme des Preisrätsels, mitzuteilen.*